

Frankfurt, meldet die Bearbeitung einer größeren Anzahl von nicht datierbaren und keinem bestimmten Empfänger zuweisbaren Gedichten des Magisters Heinrich von Avranches und hat vor, 2009 eine komplette „Rohedition“ im Volumen von etwa 24000 Versen vorzulegen. – Prof. W. Kirsch (Halle) konnte seine Edition der *Cronica Montis Sereni* nur wenig fördern, sieht aber bessere Aussichten für 2009. – Auch Dr. W. Koller (Zürich) kommt wegen Dienstpflichten in seiner Schule mit der Chronik des Nicolaus de Jamsilla nur schlecht voran. – Frau Prof. A. D. v. den Brincken (Köln), die Bearbeiterin der Chronik Martins von Troppau, berichtet von einzelnen Fortschritten bei der Suche nach den benutzten Vorlagen, sieht aber bis zur vollständigen Kommentierung des Textes noch einen längeren Weg vor sich. – Frau Priv. Doz. Dr. H. J. Mierau (Stuttgart) hat den MGH eine Liste handschriftlicher Überlieferungen von Fortsetzungen Martins von Troppau sowie der *Flores temporum* übermittelt, die ins Internet gestellt wurde (<http://www.mgh.de/datenbanken/papst-und-kaiserchroniken>). Die Konzeption ihrer Flores-Edition bedarf noch weiterer Klärung. – Die Ausgabe der ältesten Viten Papst Cölestins V. von Prof. P. Herde (Würzburg) ist erschienen. – Kurz vor dem Erscheinen steht auch die Edition der *Historia ecclesiastica nova* des Tholomaeus von Lucca durch Dr. O. Clavuot (Zürich) nach Vorarbeiten von Prof. L. Schmutge. – Bei seiner Ausgabe der Chronik Heinrichs von Diessenhofen hat Dr. G. Modestin, der Schweizer Stipendiat im Institut, die Kommentierung des von ihm konstituierten Textes bis 1357 vorangetrieben. Bis zum Abschluß seines Münchner Aufenthalts (Herbst 2009) sollen der Kommentar sowie eine Rohfassung der Einleitung fertig sein. – Erschienen ist Thomas Ebendorfers *Catalogus presulum Laureacensium* durch Prof. H. Zimmermann (Tübingen). – Auch die zweibändige Bearbeitung der *Historia Austriaca* des Enea Silvio Piccolomini durch Frau Dr. J. Knödler (München) und Priv. Doz. Dr. M. Wagendorfer (Wien) kommt in Kürze auf den Buchmarkt.

Staatsschriften: Dr. H. Schneider hat bei Engelbert von Admont, *De ortu et fine Romani imperii*, mit der Einarbeitung einer Bamberger Handschrift die Konstitution bzw. Nachprüfung des auf Prof. G. Fowler und Frau H. Zinsmeyer zurückgehenden Textes abgeschlossen und wird sich 2009 ganz auf die Kommentierung konzentrieren können, nachdem er die Redaktion des Besprechungsteils des DA abgegeben hat. – Frau Dr. K. Colberg (Hannover) kündigt die baldige Vorlage ihres Editionsmanuskripts der *Lacrima ecclesiae* Konrads von Megen-